

„Hinaus aus allem, verdammter Hund!“ knurrte der Mann an der Ecke. Er stieß diese häßlichen Worte aus seiner Brust hervor, als ob sie ihm den höchsten Genuß gewährten. Und sie gewährten ihm wirklich den höchsten Genuß. Er rollte sie im Mund, als ob sie die kostbarsten Delikatessen wären. Sein Gesicht verklärte sich, seine Augen tanzten; und als das Auto sich in Bewegung setzte und bald aus den Augen verschwunden war, da verschränkte er die Arme und blieb verzückt stehn. Ein oder den andern Satz erlaubte er sich noch, bevor er sich zum Gehen wandte.

„Noch nicht! Noch nicht!“ äußerte er stillvergnügt und rieb sich die Hände, die wie Pergament krachten. „Noch Zeit genug! Zeit genug!“

Und damit ging er. Er hatte ein paar Schritte gemacht und war gerade unter einer Straßenlampe angekommen, als ein glattrasierter Mann ohne Hut, ein Paket im Arm, an ihm vorbei eilte. In dem grellen Strahl des elektrischen Lichtes streifte der Mann Scobie mit einem flüchtigen Blick; aber der flüchtige Blick blieb haften, aus dem zufälligen Ansehen wurde ein ungläubiges und bestürztes Starren.

Scobie hatte das bemerkt, und die Folge war, daß er seinen Schritt beschleunigte. Er hörte hinter sich herlaufen; es war der Mann. Er überholte Scobie und drehte sich um. Und da wurde er leichenblaß und sein Paket, das Walnüsse enthielt, fiel ihm aus der Hand und die Walnüsse kollerten über das Pflaster. Er rollte seine Augen und sprudelte hervor:

„Herr! Herr! Ich irre mich doch nicht? Oder doch? Der Himmel möge uns beistehen! Was bedeutet das alles?“

Der andere wendete sich weg. „Fort mit dir!“ schnaubte er.

Er machte sich los, eilte weiter, aber die erstickte Stimme krächzte hinter ihm her:

„Mr. Scobie! Herr! Sie kennen mich doch! Ich bin ja Jeffers, Ihr zweiter Kammerdiener, Herr!“

Scobie hatte den Kopf abgewendet und wiederholte: „Fort mit dir! Verflucht seien deine Augen!“

Das war nachdrücklich aber vergebens. In einem Augenblick war der Diener an der Seite seines Herrn und bat mit abgerissenen Sätzen:

„Ich lasse mich nicht wegschicken, Herr! Es ist meine Pflicht, Ihnen zu helfen, und ich gehe nicht von Ihnen. Um Himmels willen, seien Sie doch vernünftig, Herr! Alle Welt denkt, Sie wären tot, ertrunken. Und Sie sind es ja gar nicht, Sie sind es ja gar nicht!“

Scobie verlangsamte seinen Gang, der schon ein Rennen geworden war. Er war furchtbar wütend. Was er noch einige Wochen vermeiden



Sie kennen mich doch Herr! Ich bin ja Jeffers, Ihr zweiter Kammerdiener!